

Jahr und Tag vorgenommen, Jedoch daß die Gelder nebens der Interesse dem ersten Käufer mit aufgegangenen Kosten wieder erlegt werden müssen.

20. Item ist alte Gewohnheit der Stadt Lüdenscheid, wann ein Unehelicher, so hieselbst Bürger, ohne Erben ver= stirbt, So ervet dessen Güter und alles was er hat, die Stadt.

21. Weiters ist Recht der Stadt Lüdenscheid, dat Bor= germeister und Rath bey Macht, die Stadt=Accise nach ihrem Gutfinden to Dienste der Stadt to verhöhen.

N. B. Borgeschriebene Gerechtigkeit und alte Gewohn= heit der Stadt Lüdenscheid werden alle Neu= Jahrestag, wann ein zeitlicher Bürgermeister von seiner Consulat= Bedienung abtancken und abtreten will, vorher a Secretario der sämtlichen Bürgerschaft publice abgelesen.

## 2. Beiträge zur Geschichte der Hanse.

Aus dem Kopialbuche der Stadt Dortmund

mitgetheilt von

Dr. B. Thiersch.

### 1. Einladung zur Tagfahrt nach Lübeck an die Stadt Cölln.

(Kopialbuch S. 134. in der Reihe der Copien von 1393, aber S. 162. wird der schwedische König Albrecht genannt, also muß das Aus= schreiben vor 1388 fallen.)

vruntlike grote vorscr. leven vrunde, wi begeren u to weten, dat eyn dach geholden is tuschen der irluchteden Bor= stynnen der koningynnen van Denemarken und erme Raede van der eynen syden, und hertogen Johanne van Mekelen=

borgh und synen rade van der andern syde, alze van des irluchte den vorsten des konings wegen van Sweden, dar wy dey onse by gehat hebben, wilke dach doch gesloten is sunder Ende; des hebben wy dey van den Steden hir vorgaddert zyn eynes andern dages verramet alse uppe twelften neist to komende bynnen der Stad to Lubike umb der selven sake willen to holdene; hir umb bidde wy iu vruntlike, dat y uwes Rades sendeboden vulmechtich to deme dage hebu willen. Und wert, dat gy sey uppe dey tyt dar nicht hebu en kunden, dat gy sey denne jo sunder twyvel vor lechtmiffen dar hebben wolden, wente wi hopen, wo gy und dey andern Stede, den wi dit of gescreven hebben, dar by komen, dat men, of got wil, dar wol wege to vynde, dat dey See bevredet werde und dey kopman umbeschediget feren und varen moge, und bidden des uwe antwerde den hern deme Rade to Lubike van unser aller wegen to enbedende. Screven des dinredages na alle godes hilligen under Stad secret van Lubike, des wy alle up desse tid brukende zyn.

Nuntii consulares civitatum maritimarum  
in dato praesentium Lubeke ad placita  
congregati.

## 2. Mittheilung des Vorstehenden von der Stadt Cöln an die Stadt Dortmund.

(Ebd. S. 135.)

unse vruntlike groesse vurscr. Sunderlicge gude vrunde, uns haent nu gescreven die Raikboiden der Sewescher Stede, so wie dat eyn dach gehalten sy tuschen der konyngynne van denemarken und hertzogen johanne van Mekelenborgh, as van des koninges wegen van Sweden, und dat dey dach ayn ende gescheyden sy, und dat sey dar umb eynen anderen dach vergaddert haben, alse op twelften neist jo komende bynnen der Stad van Lubike jo halten, und haent gebeden,

dat wyr unse vrunde op dem dage volmechtich haben und of wyr des up die zyt nyet gedoin en kunden; dat wyr sey dan vor lechtmissen dar haben weulden, und want wyr genzlich meynen, dat sy uch dergelich brenve ouch gesant haben, so begeren wyr uch zo wissen, dat wyr yn dorup geantwert haben, als in der Copien wil sten soilt, die wyr uch hie ynne beslossen senden. Und genoegez uch, so moege ir uch ouch na der antwerde richten. und dey antwerde hain wir der Stad van Lubike gescreven, as sy des in erme brieve begert haent, datum dominica post Luciae.

Vorgemester und raid und andere borger  
der Stad van Cöln.

3. Antwort der Stadt Cöln auf obige Einladung, gerichtet an den Rath zu Lübeck, und mitgetheilt an die Stadt Dortmund.

Unse vruntlige groesse mit unsen willigen deinste vorgl. Keyve vrunde uns hant gescreven die Raikboden der Sewescher Stede, so wie dat eyn dach gehalten sy bynnen urre stad tuschen der konincgen van denemarken und hertogen Johanne van Mekelenborgh, as van des konincgs wegen van Sweden, und dat die dach aen ende gescheiden sey, und dat sey darumb ennen andern dach vergaddert haben als up twelften nyest zu komende bynnen urre stad zu halden, und haent uns gebeden, dat wir onse vrunde up dem dage volmechtich haben willen, und off wyr des up die zyt niet gedoin en kunnen, dat wyr sy dan vor lichtmissen dar haben weulden. Und want sy in yren brieve begert havent, uch eyne antwert herup zu wissen laissen, so begeren wir uch zu wissen, dat unse sachen also geleigen synt zo desse Zyt, dat wir unse vrunde niet zo uch schicken moigen umb maencheveldiger veden willen, die wir und onse staid zo desse zyt

haben, und bidden uch vruntligen, dat ir dat beste in den sachen doyn wilt vur uns und den gemeynen kouwman.  
Datum dominica p. Luciae.

4. Entschuldigung der Stadt Dortmund wegen Ausbleibens von einer ausgeschriebenen Tagfahrt.

(Kopialbuch S. 142. in der Reihe des Jahrs 1393.)

An dey van Lubike umb de dachvart.

vruntlike grote mit unsen deinste alle tid vorgl. Sunderlix leyven vrunde, uwen breyff sprekende van deme dage, des gy verramet hebben in uwer stad to holdene op der hilzigen apostel dach Philippi et Jacobi, den wy wol verstaen hebben, geleyve uch to wetene, dat wy ume vede und ander sake willen, dey uns anliegende syn, to disser tyt dar nymande bishicken en kunnen, wor umme wy iu ernstlike bidden, dat gy vermits den andern Steden, dey dar vergadderen, des besten in den saken verramen willen so vele as gy menen, dat vor dey meynen stede und den kowman noite und gud zy. got ic. datum feria secunda post dominicam Palmarum.

5. Schreiben in derselben Sache an die Stadt Soest.

Gude sunderlix vrunde, op uwen breiff begern wy iu to weten, dat it uns nu tor tyd also nicht belegen en is, dat wy neimande van unsen vrunden op de dachvart to Lubike geschicken kunnen, men wy hebbet unse gutdunken an dey stad van Lubike gescreven. Got zi mit uch. ic.

an her Dederike van Lunen und hern dederike von Meyninchhusen borgermester to soft.